

Voß, Johann Heinrich: 38. Der Freier (1789)

1 Das Mägdlein, braun von Aug' und Haar,
2 Kam über Feld gegangen;
3 Die Abendröte schien so klar,
4 Und Nachtigallen sangen.
5 Ich sah und hörte sie allein.
6 Dalderi daldera, das Mägdelein
7 Soll mein Herzliebchen sein!

8 Ein Röckchen trug sie, dünn und kurz,
9 Und leichtgeschnürt ihr Mieder;
10 Es weht' ihr Haar, es weht' ihr Schurz
11 Im Weste hin und wieder;
12 Die Strümpfe schienen weiß und fein.
13 Dalderi daldera, das Mägdelein
14 Soll mein Herzliebchen sein!

15 Die bunte Kuh, gelockt mit Gras,
16 Kam her vom Anger trabend;
17 Und als das Mägdlein melkend saß,
18 Da bot ich guten Abend,
19 Und sah durchs Busentuch hinein.
20 Dalderi daldera, das Mägdelein
21 Soll mein Herzliebchen sein!

22 Sie nickte mir mit holdem Gruß;
23 Da ward mir wohl und bange,
24 Und herzhaft drückt' ich einen Kuß
25 Auf ihre rote Wange,
26 So rot, so rot wie Abendschein.
27 Dalderi daldera, das Mägdelein
28 Soll mein Herzliebchen sein!

29 Ich half ihr über Steg und Zaun

30 Die Milch zu Hause bringen,
31 Und gegen Ungetüm und Graun
32 Ein Schäferliedchen singen;
33 Denn dunkel war's im Buchenhain.
34 Dalderi daldera, das Mägdelein
35 Soll mein Herzliebchen sein!

36 Die Mutter schalt: So spät bei Nacht?
37 Da stand sie ach! so schämig.
38 Sacht, sprach ich, gute Mutter, sacht!
39 Das Töchterlein, das nehm' ich!
40 Nur freundlich, Mutter, willigt ein!
41 Dalderi daldera, das Mägdelein
42 Soll mein Herzliebchen sein!

(Textopus: 38. Der Freier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35714>)